

Satzung des Vereins

"Energiewende atomkraftfreies Schwaben e. V."

Lauingen, am 24.10.97

§ 1 Name, Sitz

Der Verein führt den Namen "Energiewende atomkraftfreies Schwaben", nach der Eintragung ins Vereinsregister mit dem Zusatz e.V.

Der Verein hat seinen Sitz in Dillingen.

§ 2 Zweck

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, im Sinne des Abschnitts steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung.

Ziel des Vereins ist die Durchsetzung eines umweltverträglichen Energiekonzeptes, um den Ausstieg aus der Atomwirtschaft voranzutreiben.

Die Ziele sollen erreicht werden u.a. durch:

- a) Bildungsarbeit zu umweltverträglichen Energiekonzepten.
- b) Aufklärungsarbeit über Gefahren und Schäden durch die Atomenergie.
- c) Wachrütteln der Menschen, die die Akw-Problematik verdrängen.
- d) Vernetzung regionaler Gruppierungen, wie Umweltverbänden, Widerstandsgruppen und Parteien im schwäbischen Raum.
- e) Gewaltfreien Widerstand gegen Deutschlands größtes Akw in Gundremmingen und das geplante Akw in Pfaffenhofen /Zusam.
- f) Unterstützung von Aktivitäten, zur Energieeinsparung und zur Förderung regenerativer Energien.

Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt in erster Linie nicht eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden, die Mitglieder erhalten keine Zuwendung aus Mitteln des Vereins.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch eine unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

§ 3 Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied kann jede natürliche und juristische Person werden, die bereit ist sich für die Ziele des Vereins einzusetzen. Bei Minderjährigen ist die Zustimmung der Erziehungsberechtigten erforderlich. Über die Aufnahme nach schriftlichem Antrag entscheidet der Vorstand.

§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Tod oder Ausschluß aus dem Verein.

Die Austritterklärung ist schriftlich an den Vorstand zu richten. Der Austritt erfolgt zum Jahresende.

Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es schuldhaft und in grober Weise die Interessen des Vereins verletzt. Über den Ausschluß beschließt die Mitgliederversammlung wobei eine Mehrheit von 2/3 der abgegebenen Stimmen erforderlich ist.

§ 5 Beiträge

Der Mitgliederbeitrag wird von der Mitgliederversammlung beschlossen.

§ 6 Organe

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und der Beirat.

§ 7 Vorstand

Der Vorstand besteht aus:

- zwei gleichberechtigten SprecherInnen
Sie sollen geschlechtsparitatisch besetzt sein.
- einer/einem SchriftführerIn
- einer/einem KassiererIn
- für besondere Aufgaben können bis zu zwei weitere Vorstandsmitglieder gewählt werden
- Zusätzlich kann ein/eine PressesprecherIn in den Vorstand gewählt werden.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt, er bleibt jedoch nach Ablauf seiner Amtszeit bis zur Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig.

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind die beiden SprecherInnen. Jede/r ist allein vertretungsberechtigt.

Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins

Der Vorstand kann für einzelne Aufgabenbereiche Vollmachten erteilen.

Beschlüsse des Vorstands sind zu protokollieren.

§ 8 Beirat

Dem Vorstand steht ein Beirat, bestehend möglichst aus Vertretern aller schwäbischen (Umwelt - Anti Akw) Gruppen, mit bis zu 10 > 16 Personen zur Seite, der den Vorstand in allen Belangen unterstützt.

Der Beirat muß vor wichtigen Entscheidungen zwischen den Mitgliederversammlungen gehört werden.

Beiratssitzungen finden nach Bedarf statt.

Der Beirat wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt, er bleibt jedoch nach Ablauf seiner Amtszeit bis zur Wahl eines neuen Beirats im Amt.

§ 9 Kassenprüfung

Die Kasse des Vereins wird in jedem Jahr durch zwei KassenprüferInnen geprüft.

Die KassenprüferInnen erstatten der Mitgliederversammlung einen Prüfungsbericht und beantragen bei ordnungsgemäßer Führung der Kassengeschäfte die Entlastung des/der KassiererIn.

Sie werden für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Sie bleiben solange im Amt bis die NachfolgerInnen gewählt sind. Wiederwahl ist zulässig.

§ 10 Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins.

2. Der Mitgliederversammlung obliegen vor allem folgende Aufgaben:

- a) Beschlußfassung über die Tagesordnung
- b) Bericht des Vorstands und Aussprache
- c) Kontrolle, Entlastung oder Abwahl des Vorstandes
- d) Festlegung der Aufgaben und Prioritäten für das kommende Jahr
- e) Festlegung des Jahresbeitrages
- f) Änderung der Satzung und Auflösung des Vereins
- g) Wahl des Vorstandes und der Beiräte
- h) Wahl zweier RechnungsprüferInnen

3. Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt. Außerordentliche Mitgliederversammlungen finden statt, wenn diese im Interesse des Vereins erforderlich sind oder wenn die Einberufung einer derartigen Versammlung von 1/5 der Mitglieder schriftlich vom Vorstand verlangt wird; dabei sollen die Gründe für dieses Verlangen angegeben werden.
4. Die Mitgliederversammlung wird von den SprecherInnen durch einfachen Brief einberufen. Dabei ist die vom Vorstand vorgeschlagene Tagesordnung, inklusive Rechenschaftsbericht und Anträge mitzuteilen, die Einberufungsfrist beträgt mindestens drei Wochen.

Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beträgt die Einberufungsfrist mindestens eine Woche. Sie ist schriftlich mit Tagesordnung einzuberufen.

5. Die Mitgliederversammlungen werden von den SprecherInnen, bzw bei Verhinderung von einer/em SprecherIn geleitet. Sind beide verhindert, wählt die Mitgliederversammlung eine/n VersammlungsleiterIn.
6. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.

Durch Beschluß der Mitgliederversammlung kann die vom Vorstand vorgeschlagene Tagesordnung geändert oder ergänzt werden. Über Anträge, die nicht zu Themen der Tagesordnung gehören kann in der Mitgliederversammlung nur abgestimmt werden, wenn diese mindestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich bei einem der Vorsitzenden eingegangen sind. Später eingehende Anträge dürfen in der Mitgliederversammlung nur behandelt werden, wenn ihre Dringlichkeit bejaht wird. Die Zulassung von Dringlichkeitsanträgen bedarf einer 2/3 Mehrheit der anwesenden TeilnehmerInnen. Satzungsänderungsanträge müssen mindestens drei Wochen vor der Versammlung mit der Einladung zugeschickt werden.

Über die Annahme von Tagesordnung und Beschlußanträgen entscheidet die Mitgliederversammlung mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Stimmenthaltungen gelten als ungültige Stimmen. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

Zum Ausschluß von Mitgliedern und zur Satzungsänderung ist eine Mehrheit von 2/3, zur Änderung des Vereinszweckes und zur Auflösung des Vereins eine von 9/10 der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.

Abstimmungen erfolgen durch Handaufheben, wenn 1/3 der erschienenen Mitglieder dies verlangt, so muß schriftlich abgestimmt werden.

Die Abstimmung bei der Vorstandswahl erfolgt grundsätzlich schriftlich und geheim.

7. Nichtmitgliedern kann das Rederecht gewährt werden.
Die Versammlungsleitung kann das Rederecht entziehen.

§ 11 Protokollierung der Beschlüsse

Beschlüsse sind unter Angabe des Ortes und der Zeit der Versammlung sowie des Abstimmungsergebnisses in einem Protokoll festzuhalten und von dem/der SchriftführerIn oder LeiterIn der Versammlung zu unterzeichnen.

§ 12 Auflösung

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen werden.

Die Einberufung einer solchen Mitgliederversammlung darf nur erfolgen wenn dies der Vorstand gemeinsam mit dem Beirat mit einer 3/4 Mehrheit beschlossen hat oder von 2/3 der Mitglieder schriftlich gefordert wurde.

Die Versammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens 25% der Mitglieder anwesend sind.

Sind weniger als 25% der Mitglieder anwesend, so ist zur Beschlußfassung über die Auflösung innerhalb von 4 Wochen eine neue Mitgliederversammlung einzuberufen. Diese Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig. In der Einladung zu dieser zweiten Versammlung ist darauf hinzuweisen.

Die Auflösung kann nur mit einer Mehrheit von 9/10 der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.

Im Falle der Auflösung beruft die Mitgliederversammlung LiquidatorInnen.

Bei Auflösung des Vereins oder Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen dem Bund Naturschutz Bayern e. V. zu, der es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke in Schwaben zu verwenden hat.

Lauingen den 24. Oktober 1997